

**1986 – 2001**  
Partnerschaft  
mit  
Villebon  
sur Yvette  
**15 Jahre**



**1986 – 2001**  
Jumelage  
avec  
Villebon  
sur Yvette  
**15 ans**

Liebe Rot-Kreuz-Leute

In unserer 2. Folge zu „15 Jahre Verschwisterung mit Villebon“ ist unserer Autorin am vergangenen Samstag leider entgangen, dass natürlich auch unser Liederbacher DRK bei den Feiern sowohl 1985 in Villebon, als auch 1986 bei uns in Liederbach, tatkräftig und aktiv dabei war, so wie auch bei vielen folgenden Veranstaltungen, siehe einige der nächsten Folgen. Pardon Reinhold, CAF.

### **3. Folge 1987 – 1989** von Hans-Jürgen Huemke/FEP

In dieser Zeit entwickelte sich langsam das Zusammenwachsen der Jumelierten. Strukturen werden sichtbar, die für die Zukunft der gemeinsamen Arbeit die Basis bilden werden. Erinnerungsstücke der Verschwisterungsfeier, wie Pins und Briefmarken sind noch vorhanden und können selbst heute, auf Wunsch, noch bezogen werden. Aktivitäten, wie z.B. Schüleraustausch, Boulewettbewerb, Weihnachtsmarkt und die Vereinsvertretertreffen, im Dezember, beginnen. 1987 ein großangelegtes Straßenfest unter Teilnahme von 150 französischen Gästen. Hier zeigt sich bereits intensives Engagement vieler Bürger, sowohl in Villebon als auch in Liederbach. Im Herbst besuchen uns erneut Gäste aus der Partnerstadt zum Ball der Vereine.

1988 ist die Gründungsphase beendet und der Vorstand wird neu gewählt. Dank gebührt den Aktiven der ersten Stunde, die mit großem persönlichem Einsatz die Verschwisterung soweit geführt haben. Der neue Vorstand geht mit großem Schwung an die Arbeit, den er, in fast unveränderter Form, bis in die Gegenwart auf dieser Höhe hält. Auch der festgelegte Beitrag von 24,-- DM jährlich bleibt unverändert bis heute und wird mannigfaltige Projekte stützen, wie die Aufführung des Théâtre du Cerisier, im April. Alle öffentlich sichtbaren Veranstaltungen werden vorbereitet und unterbaut durch intensive Aktivitäten in den Vorstandssitzungen und in vielen Einzelgesprächen. Diese Gespräche finden auf der Basis des Wunsches statt, den Verschwisterungsgedanken ständig mit Leben zu füllen. Abstimmungsgespräche in jedem Oktober, zwischen beiden Vorständen, legen großzügig die Wege fest, auf denen die Entwicklung der beiden Gemeinden zu einer Zweisamkeit führt. Der Vorstand gleitet, gut vorbereitet, in die nächsten zwei Jahre.